



# Abteilung Epidemiologie und Versorgungsforschung

Unsere Abteilung befasst sich einerseits mit **Epidemiologie**, das heißt mit Verteilung, Ursachen und Folgen von Erkrankungen in Populationen, andererseits mit **Versorgungsforschung**, das heißt mit Akteuren, Strukturen und Auswirkungen von Gesundheitsversorgung.

## Epidemiologie des Lebenslaufs

### Langzeiteffekte früher Lebensumstände

Umstände früh im Leben und vor allem während der Schwangerschaft können die Gesundheit über den gesamten Lebensverlauf hinweg beeinflussen. Gesundheitseffekte werden häufig stärker, wenn die pränatal Exponierten älter werden.

### Fragestellungen:

- Jedes Jahr fasten Millionen schwangere Muslime während des Ramadans. Wie beeinflusst dies die Gesundheit der Nachkommen über die verschiedenen Lebensphasen hinweg?
- Wie wird die Gesundheit von älteren Europäern noch immer von den ungünstigen Lebensumständen während des 2. Weltkriegs beeinflusst?

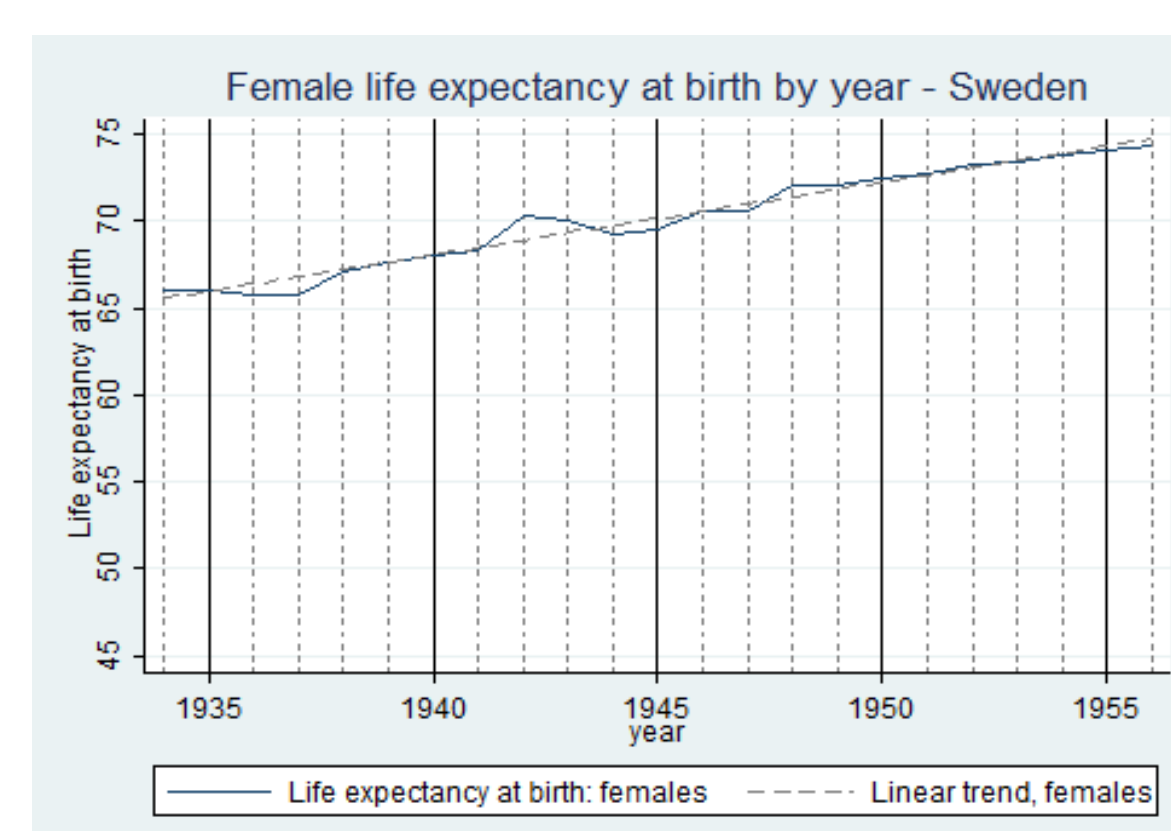
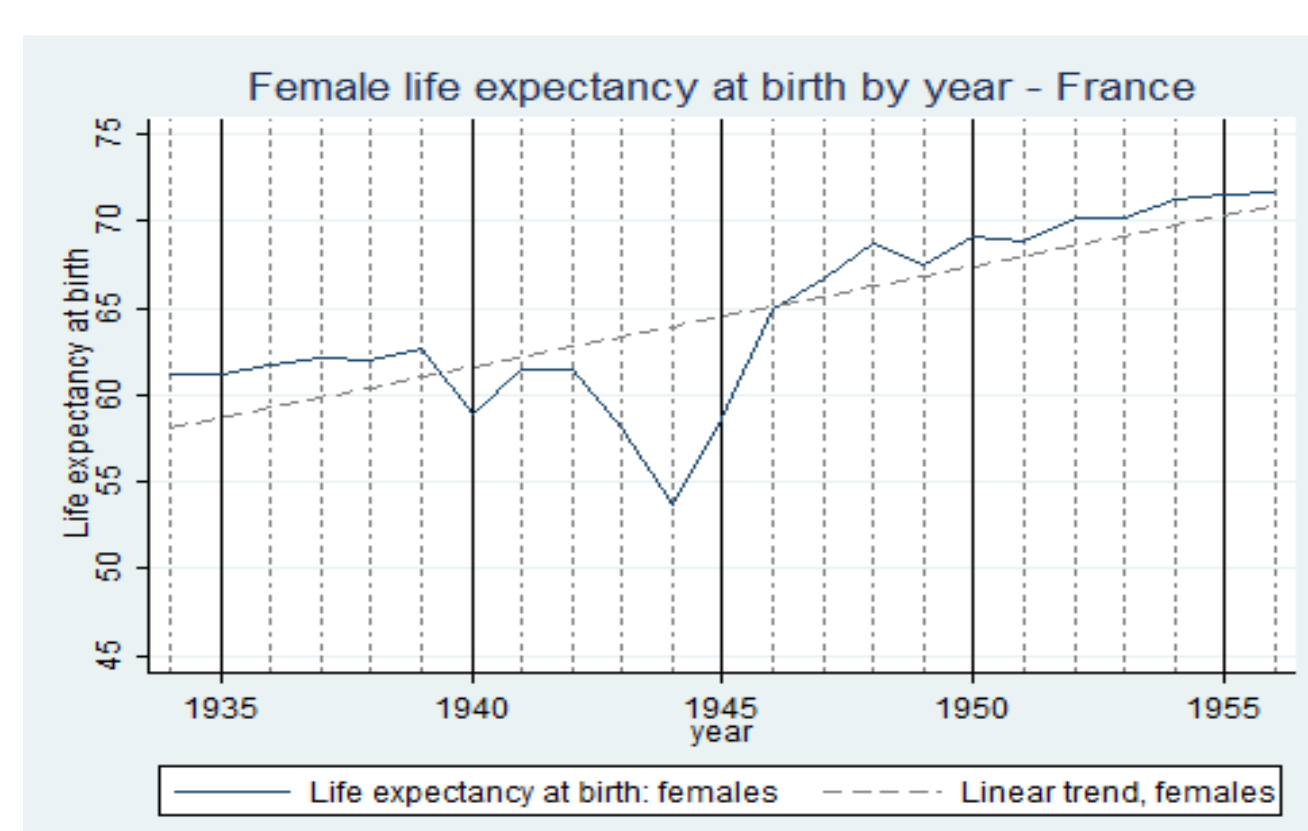


Abbildung: Abweichungen vom Trend indizieren eine Verschlechterung der allgemeinen Gesundheitssituation der Zivilbevölkerung

## Leben mit chronischen Erkrankungen

Chronische Erkrankungen sind die Hauptursachen für Krankheitslast in Europa. Wir untersuchen daher:

- Erfahrungen der chronisch Erkrankten
- Erfahrungen der Versorger (Ärzte, Pflegenden, Angehörige usw.)
- Interventionen zur Verbesserung von Lebensqualität und Befinden
- Versorgungsmodelle
- Leitlinienadhärenz und Überleben

vor allem bei

- Krebserkrankungen
- chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen
- neurologischen Erkrankungen

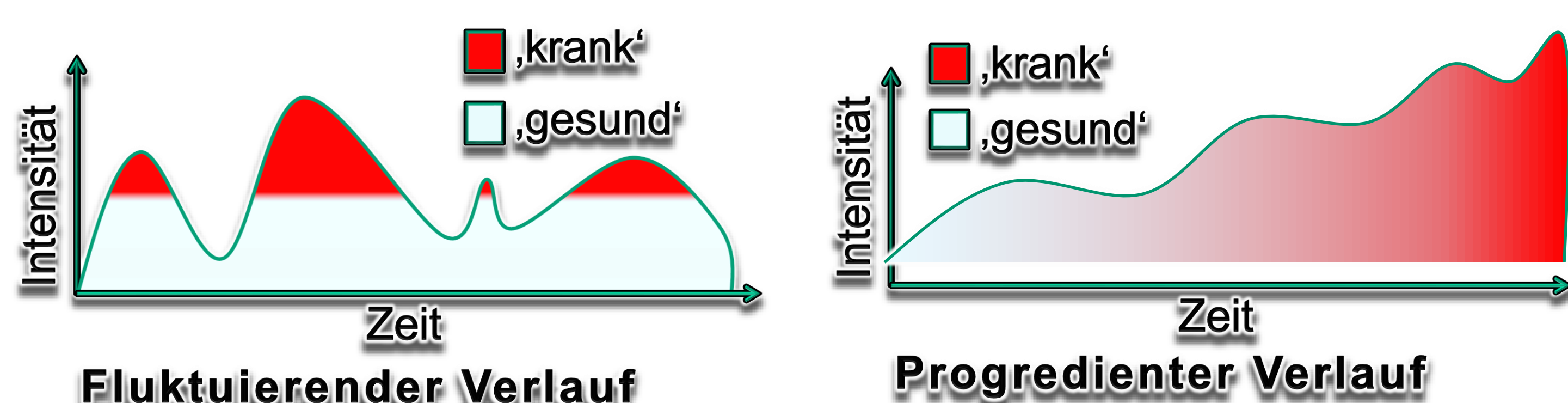


Abbildung: Unterschiedliche Verläufe von chronischen Erkrankungen

## Evidenz-basierte Medizin

### Literaturevaluation als Basis der evidenz-basierten Medizin

- Grundlage zur Erstellung von S3-Leitlinien
- Systematische Reviews
- Fortbildungsmaßnahmen für Krankenkassen



Leitlinien sind systematisch entwickelte, wissenschaftlich begründete Entscheidungshilfen für die ärztliche Praxis. Die systematische Literatursuche und Evaluation der vorhandenen Publikationen sind unabdingbare Voraussetzungen für die Empfehlungen von Leitlinien-Kommissionen.

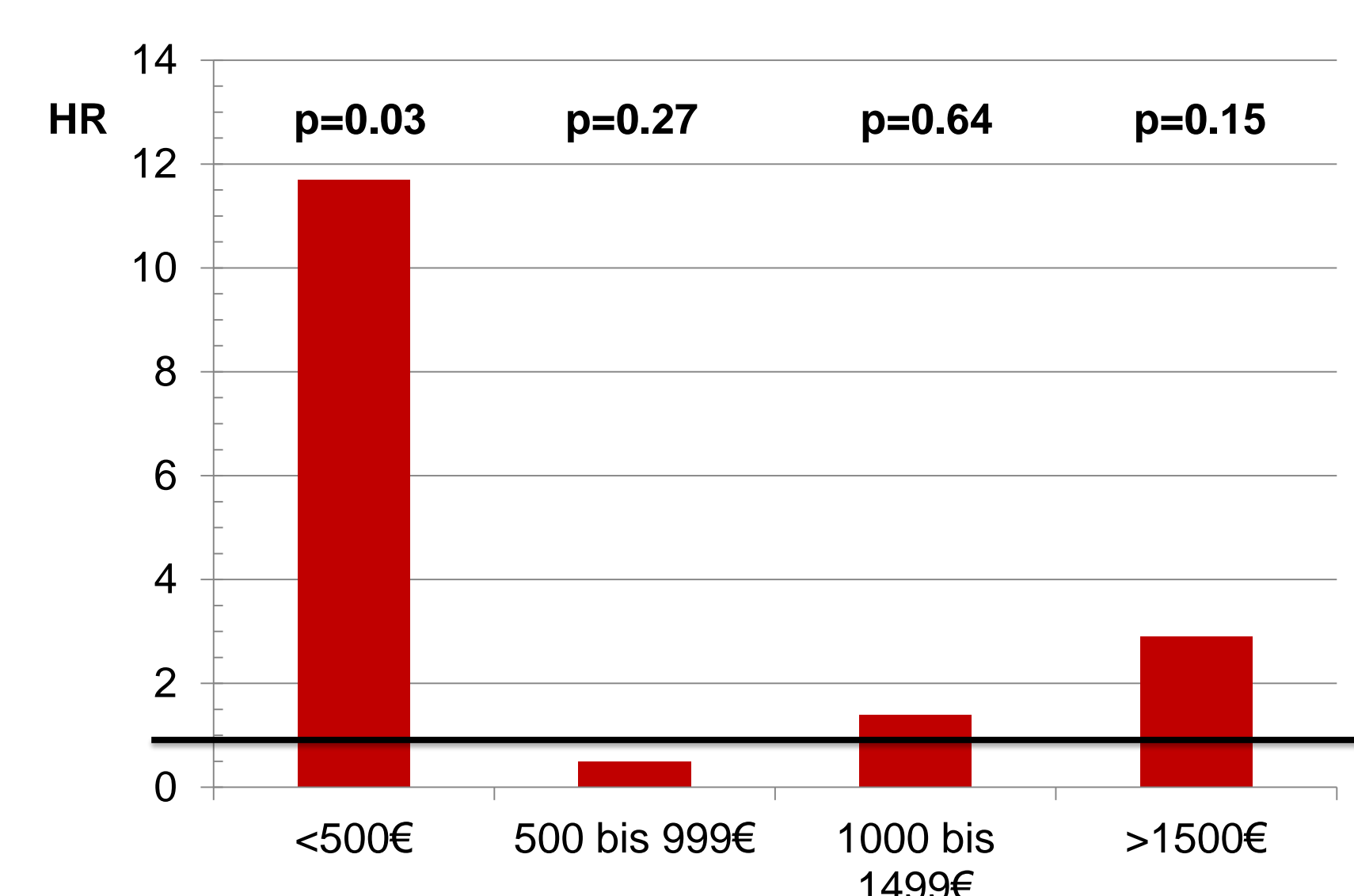
Brustrekonstruktion nach Brustkrebsoperationen	Bisphosphonat-assoziierte Kiefernekrose	Diagnostik, Therapie und Nachsorge Larynxkarzinom
Arbeitsgemeinschaft für ästhetische, plastische und wiederherstellende Operationsverfahren in der Gynäkologie	Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Leitlinienprogramm Onkologie Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
AWOgyn	MKG	

Tabelle: Literatursuche und Qualitätsbewertung bei bisherigen und aktuellen S3-Leitlinienprojekten

## Sozialepidemiologie

Durch die Verbindung von Sozialwissenschaften und Epidemiologie können folgende Themen vertieft bearbeitet werden:

- Soziale Ungleichheit und Gesundheit
  - Einkommensungleichheit
  - Armut
  - Bildungsunterschiede
- Arbeit und Gesundheit
  - Erwerbstätigkeit (berufliche Exposition, Arbeitslosigkeit)
  - Berufliche Wiedereingliederung
- Gesundheitsökonomie
- Migration und Gesundheit
- Zugang zur Gesundheitsversorgung



**Inzidenzraten für Frühberentung bei Patienten mit Krebserkrankungen (n=502):**  
mit psychischer Komorbidität: 9.3/100 Personenjahre  
ohne psychische Komorbidität: 6.1/100 Personenjahre

Abbildung: Psychische Komorbidität erhöht das Risiko für Frühberentungen bei Krebserkrankten in den unteren Einkommensklassen. (Hazard Ratios (HR) adjustiert für Alter, Geschlecht, Alleinleben, Bildung, Erwerbstätigkeit bei Baseline, somatische Komorbidität. Einkommen berechnet als Haushaltsnettoeinkommen äquivalent zur Größe des Haushalts nach OECD).

## Lehre und Beratung

### Lehre

- Humanmedizin
  - Querschnittsbereich 1
  - Wahlpflichtfach Evidenz-basierte Medizin
- Master of Science (MSc) Epidemiologie
  - Pflichtmodule 1, 2 und 3
  - Wahlmodule Clinical Epidemiology, Sozialepidemiology Prevention, Systematic Reviews and Meta-analysis

### Beratung bei Studienplanung

- Einsatz von Fragebögen in klinischen und Beobachtungsstudien
  - Entwicklung
  - Validierung
  - Übersetzung und multinationale Nutzung
- Patient-reported Outcomes in klinischen Studien
  - Lebensqualität
  - psychisches Befinden